



Die Leitung des ver.di-Landesbezirks Rheinland-Pfalz-Saarland (v. l.): Michael Blug, Sabine Engelhardt-Cavelius und Rebecca Liebig

Michael Blug bleibt Landesbezirksleiter

VER.DI Sabine Engelhardt-Cavelius neu in der Leitung

Bei der 3. ordentlichen Landesbezirkskonferenz der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) Rheinland-Pfalz-Saarland, die in Frankenthal stattfand, sind mit Michael Blug und Sabine Engelhardt-Cavelius erstmals zwei Saarländer in Leitungsfunktionen gewählt worden.

Von Simone Hien

Michael Blug ist als Landesbezirksleiter der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) Rheinland-Pfalz-Saarland mit großer Mehrheit wiedergewählt worden. Er erhielt 91,46 Prozent der Delegiertenstimmen, wie ver.di Rheinland-Pfalz-Saarland mitteilte. Auch die stellvertretende Landesbezirksleiterin Rebecca Liebig wurde im Amt bestätigt. Sie erhielt 84,34 Prozent der Stimmen.

Die Kandidatin für die zweite und neu zu besetzende Stelle der stellvertretenden Landesbezirksleiterin, Sabine Engelhardt-Cavelius, konnte sich ebenfalls über ein gutes Ergebnis freuen. Sie wurde mit 95,18 Prozent der Stimmen gewählt. „Ich freue mich über das mir entgegengebrachte Vertrauen und die neuen Aufgaben, die in den nächsten vier Jahren auf mich warten“, sagte Engelhardt-Cavelius. Bislang oblag der Gewerkschaftssekretärin die Betreuung

der Mitglieder in den Landes- und Bundesdienststellen im Bereich der Region Saar Trier.

Ihre neuen Aufgabenbereiche sind unter anderem Jugend, Frauen- und Gleichstellungspolitik, Mitbestimmung, interne Abläufe wie Personal und Organisation sowie das Projekt Zukunft der Mitgliedergewinnung. „Das Projekt Zukunft der Mitgliedergewinnung ist ein zentrales Projekt von ver.di. Das bedeutet: Neben der Gremienarbeit brauchen wir aktive Mitgliedergruppen in den Betrieben und Dienststellen, damit wir unsere tarifpolitischen Ziele und unseren politischen Auftrag, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten zu verbessern, umsetzen können. Dieses weiterhin zu unterstützen und auszubauen sehe ich als eine zentrale Aufgabe für die nächste Zeit“, betont die neu gewählte stellvertretende Landesbezirksleiterin.

Sabine Engelhardt-Cavelius und Michael Blug sind zudem beide in der Vertreterversammlung der AK, Blug, der 2017 auch erneut als Beisitzer in den Vorstand gewählt wurde, seit dem Jahr 2010, und Engelhardt-Cavelius, die derzeit unter anderem den Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit leitet, seit dem Jahr 2012. Beide werden auch der neuen Amtsperiode 2023 bis 2029 angehören.

Saarländer soll in Bundesvorstand

IG METALL

Der 1. Bevollmächtigte, Geschäftsführer und Kassierer der IG-Metall-Geschäftsstelle Homburg-Saarpfalz, Ralf Reinstädtler (56), ist für die Wahl in den geschäftsführenden Vorstand der IG Metall nominiert worden. Dies verkündet die IG Metall in einer Pressemitteilung mit den Personalvorschlägen, über die Ende Oktober Delegierte aus allen Bundesländern auf dem 25. Ordentlichen Gewerkschaftstag der IG Metall in Frankfurt am Main abgestimmt werden. Reinstädtler leitet die Geschäftsstelle Homburg-Saarpfalz seit 2016. Zudem nominierte der Vorstand der größten Einzelgewerkschaft in Deutschland erstmals eine Frau als künftige Vorsitzende: Nachfolgerin des scheidenden Vorsitzenden Jörg Hofmann soll Christiane Benner, die derzeitige 2. Vorsitzende der IG Metall, werden. **red**

Die Transformation aktiv mitgestalten

REVIERWENDE-BÜRO

Das „Revierwende“-Büro in Saarbrücken unter Leitung von Marco Rupprecht hat seine Arbeit aufgenommen. „Revierwende“ ist ein Projekt, das der DGB bundesweit für die Gestaltung des Strukturwandels in den ehemaligen Kohlere Regionen auf den Weg gebracht hat. Es wird durch das Bundeswirtschaftsministerium gefördert. Im Dezember 2021 ist das Projekt angelaufen, das Saarbrücker Büro ist das inzwischen siebte „Revierwende“-Büro in Deutschland. Neben Studien, Stellungnahmen, Informationsveranstaltungen und Fachgesprächen will die Revierwende auch den zivilgesellschaftlichen Dialog fördern. Rupprecht: „Im Saarland und bei den Gewerkschaften gibt es durch das Ende des Steinkohlebergbaus 2012 umfangreiche Erfahrungen mit den Auswirkungen von Transformationsprozessen. Wir möchten an die gute Praxis aus dieser Zeit anknüpfen, um sie für die aktuell notwendigen Prozesse nutzbar zu machen“. Laut Timo Ahr, stellvertretender Vorsitzender des DGB Rheinland-Pfalz/Saarland, sollen Revierwende-Büros zentrale Anlaufstellen in Fragen des Strukturwandels sein, die Veränderungen vor Ort aktiv mitgestalten und die Ideen der Beschäftigten einbringen. Transformation müsse für die gesamte Gesellschaft erlebbar sein. Daher wolle man auch Beschäftigte für das Thema sensibilisieren, die augenscheinlich nicht von der Transformation betroffen sind. Ahr: „Das Schlagwort lautet: Transformation zum Anfassen.“ **red**